Polizeipräsidium
Mittelfranken

Straßenverkehrs- und Unfallstatistik 2025

Stadt Nürnberg

1. Strukturdaten

2. Verkehrsunfallentwicklung

2.1 Entwicklung des Unfallgeschehens im Stadtgebiet Nürnberg

2.2 Getötete Personen

2.3 Getötete Personen nach Beteiligungsarten

2.4 Getötete Personen nach Risikogruppen

2.5 Verletzte Personen

2.6 Zeitliche Verteilung der Verkehrsunfälle

2.7 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

3. Unfallursachen

3.1 Alkoholunfälle

3.2 Drogenunfälle

4. Risikogruppen

4.1 Risikogruppen nach Alter

4.1.1 Kinder (bis 13 Jahre)

4.1.2 „Junge Erwachsene“ (18 bis 24 Jahre)

4.1.3 „Senioren“ (über 65 Jahre)

4.2. Risikogruppen nach Verkehrsbeteiligung

4.2.1 Radfahrunfälle

4.2.2 Motorradunfälle

4.2.3 LKW-Unfälle

5. Zusammenfassung

Begriffsdefinitionen

VUPS **Verkehrsunfälle mit Personenschaden**

Unfall mit Getöteten

Als Getötete werden alle Personen gezählt, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

Unfall mit Verletzten

Verletzte sind Personen, die bei einem Unfall Körperschaden erlitten haben. Werden sie deshalb zur stationären Behandlung (d. h. mindestens 24 Stunden) in ein Krankenhaus aufgenommen, so gelten sie als Schwerverletzte.

VUSA **Verkehrsunfälle mit Sachschaden - Anzeige**

Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Polizei als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit begangen wurde, bei der nach dem bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog eine Geldbuße (mind. 60,- €) festzusetzen oder eine Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr anzunehmen ist. Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt auch vor, wenn ohne Rücksicht auf die Art des Sachschadens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden ist.

VUK **Sonstiger Unfall mit Sachschaden (Kleinunfall / Kurzaufnahmeverfahren)**

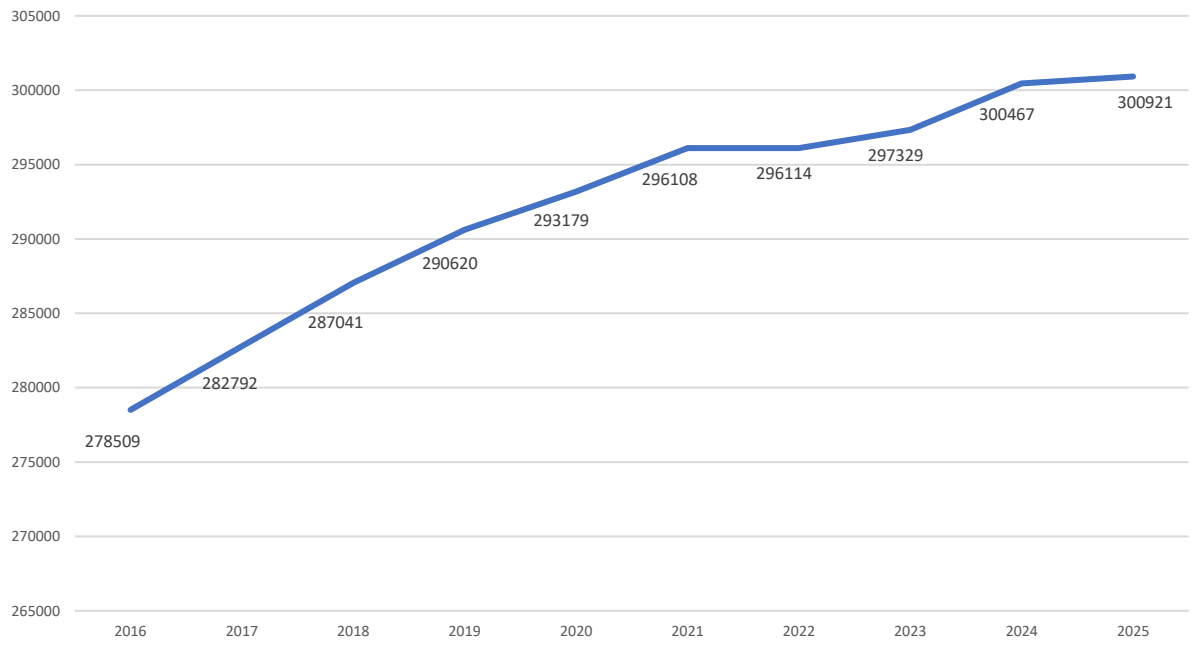
Ein sonstiger Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn von der Polizei keine oder lediglich eine geringfügige Verkehrsordnungswidrigkeit - die gemäß Tatbestandskatalog mit einem Verwarnungsgeld geahndet werden kann - festgestellt wird.

Alkoholunfall Steht einer der Unfallverursacher unter Alkoholeinfluss, liegt ein Alkoholunfall vor.

Schulwegunfall Verkehrsunfall, bei dem Schüler bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres auf dem Weg von und zu einer schulischen Veranstaltung, einer Betreuungseinrichtung oder einem Hort verletzt oder getötet werden.

1. Strukturdaten

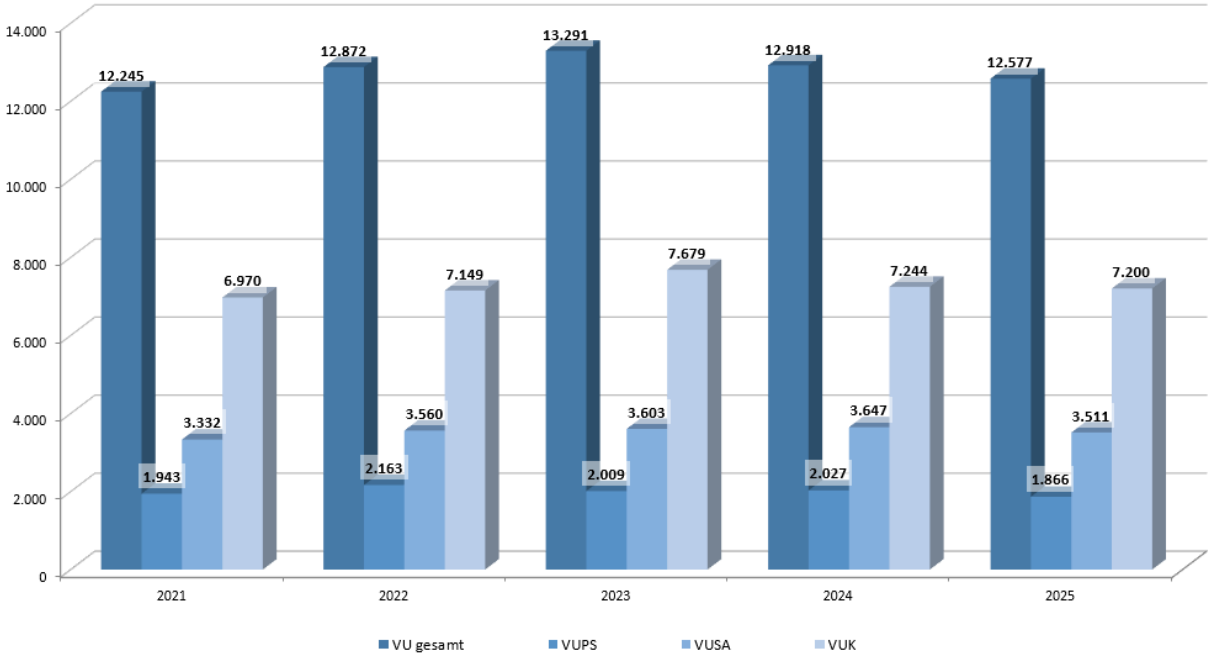
Kraftfahrzeugbestand im Stadtgebiet Nürnberg



Stand: jeweils zum 01.01., Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2025

2. Verkehrsunfallentwicklung

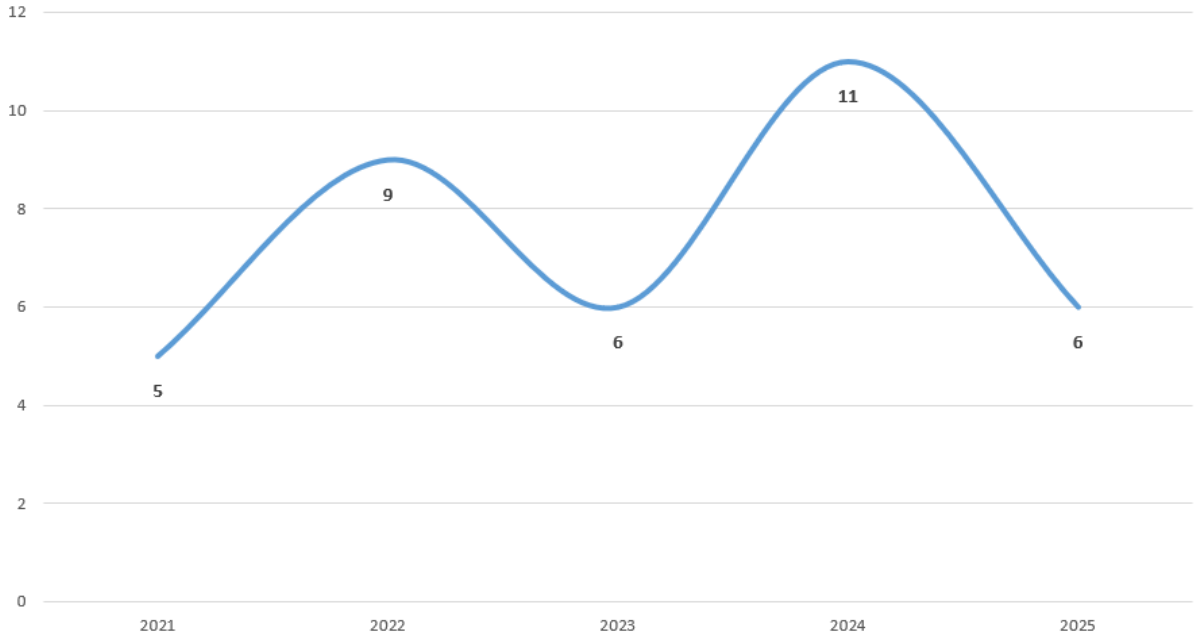
2.1 Entwicklung des Unfallgeschehens im Stadtgebiet Nürnberg



Veränderung zum Vorjahr in Prozent

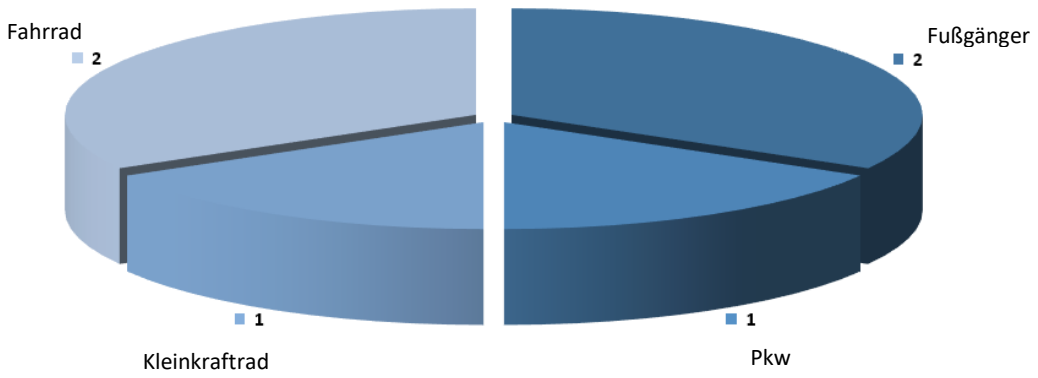
VU gesamt: - 2,63 % VUPS: - 7,94 % VUSA: - 3,72 % VUK: - 0,60 %

2.2 Getötete Personen



2025 mussten im Stadtgebiet Nürnberg sechs (Vorjahr: 11) Unfälle aufgenommen werden, bei welchen ein Verkehrsteilnehmer ums Leben kam.

2.3 Getötete Personen nach Beteiligungsart



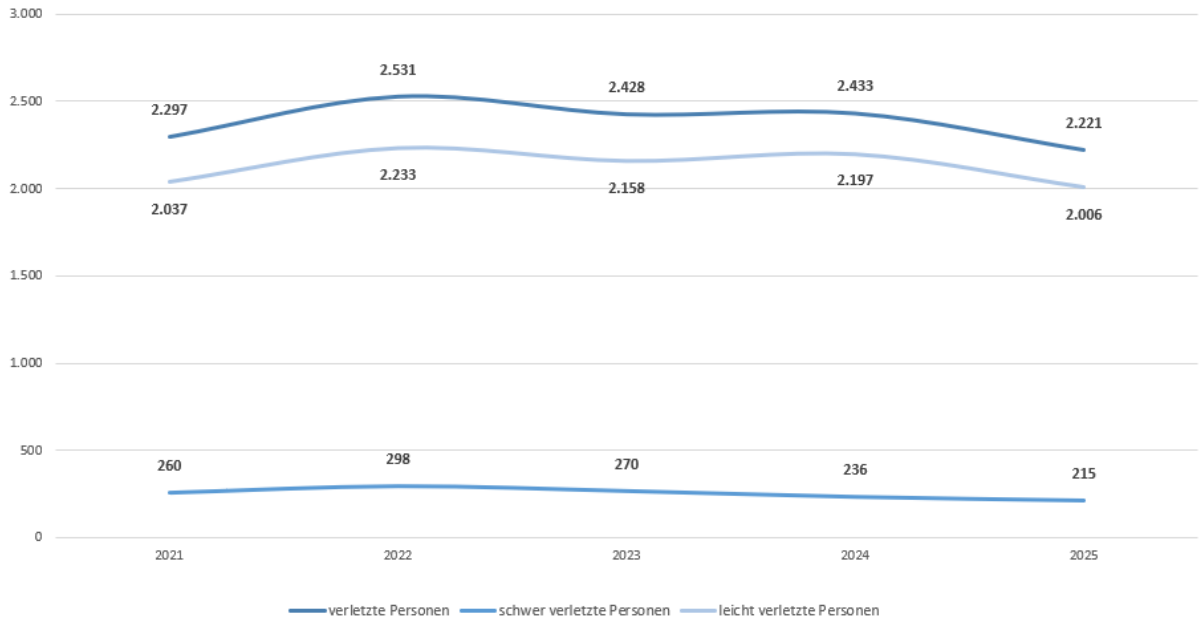
Getötete Pkw-Insassen:	1	(Vorjahr: 1)
Getötete Fußgänger:	2	(Vorjahr: 4)
Getötete Radfahrer:	2	(Vorjahr: 4)
Getötete Kleinkraftradfahrer:	1	(Vorjahr: 0)
Getötete Motorradfahrer[1]:	0	(Vorjahr: 2)

[1] Leichtkrafträder sowie Motorräder / Motorroller über 125 ccm

2.4 Getötete Personen nach Risikogruppen

Kinder (bis 13 Jahre):	0	(Vorjahr: 0)
Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre):	0	(Vorjahr: 1)
Senioren ab 65 Jahren:	6	(Vorjahr: 5)

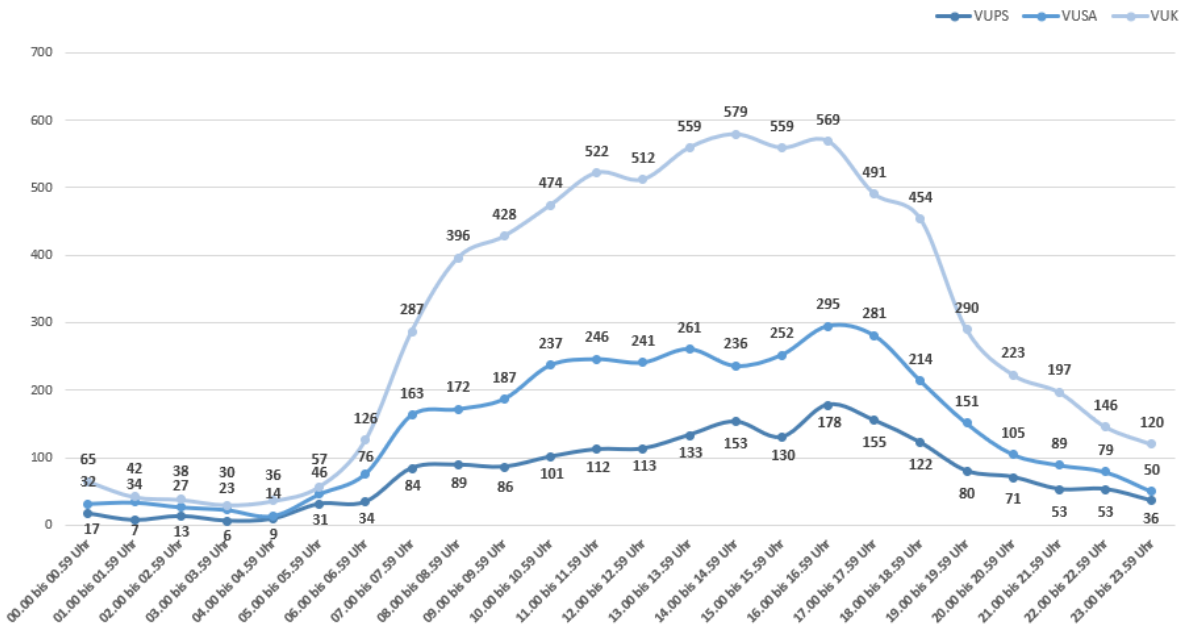
2.5 Verletzte Personen



Es konnte ein Rückgang bei der Anzahl der verletzten Personen verzeichnet werden (- 8,71 %). Sowohl die Zahl der leicht verletzten Personen (- 8,69 %) als auch die Zahl der schwer verletzten Personen sank (- 8,89 %). Mit insgesamt 2.221 verletzten Personen konnte im Jahr 2025 seit Beginn der Aufzeichnungen ein Tiefstwert verzeichnet werden.

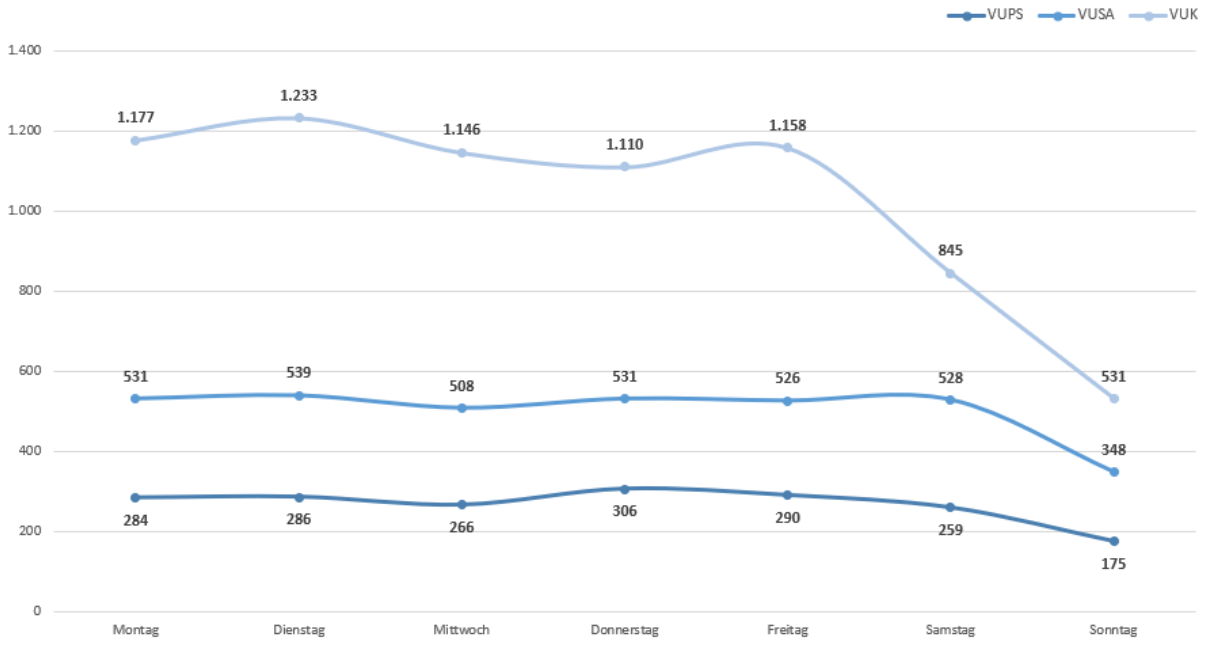
2.6 Zeitliche Verteilung der Verkehrsunfälle

2.6.1 Verkehrsunfälle nach Tageszeiten



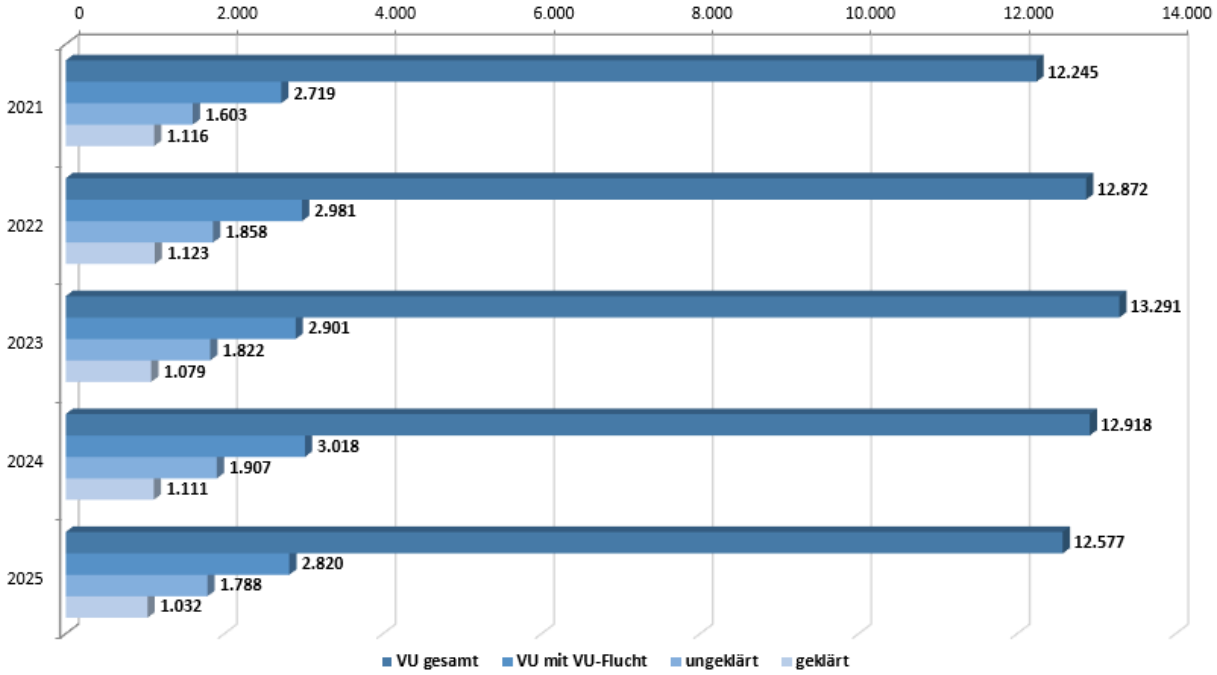
Über alle Unfallarten hinweg sind die höchsten Werte im morgendlichen Berufsverkehr sowie insbesondere in den Nachmittagsstunden („Rush-Hour“) zwischen 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr erkennbar. Nachts nahm das Unfallgeschehen deutlich ab.

2.6.2 Verkehrsunfälle nach Wochentagen



Bei der Verteilung der Verkehrsunfälle über die Wochentage zeichnet sich auch 2025 das Bild der letzten Jahre ab: Die klassische Arbeitswoche ist relativ gleichmäßig belastet, an den Wochenenden sinkt die Häufigkeit der Verkehrsunfälle dagegen deutlich.

2.7 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

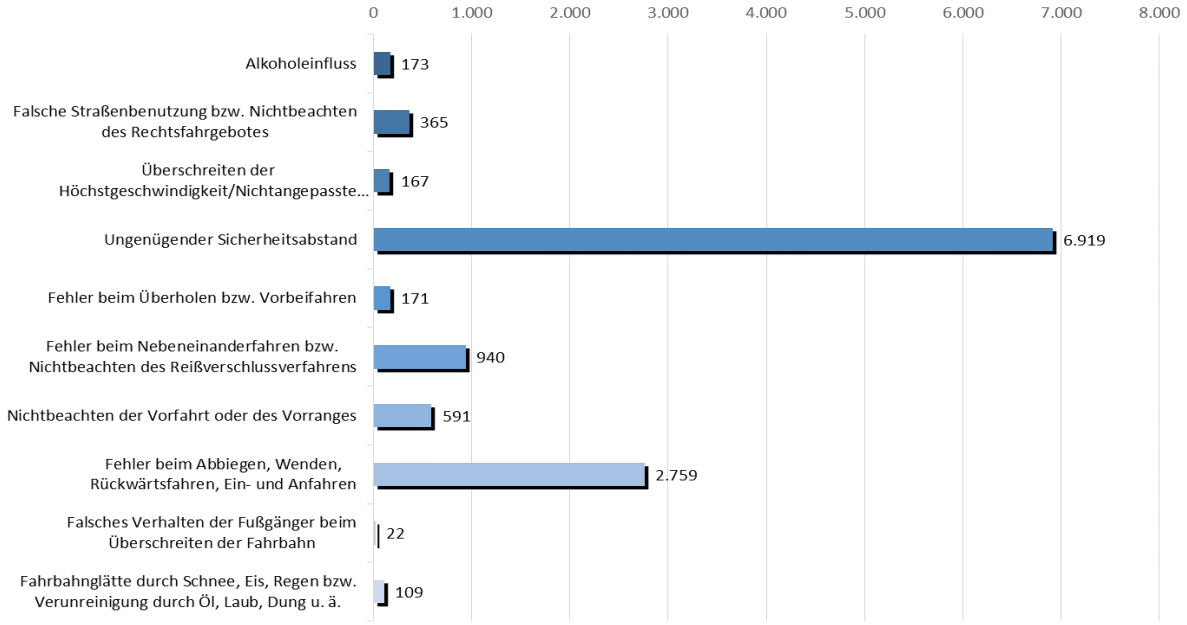


Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten im Stadtgebiet Nürnberg nahm im vergangenen Jahr ab (- 6,56 %). Von den 12.577 Verkehrsunfällen wurden 2.820 als Unfallfluchten bearbeitet. Die Aufklärungsquote hat sich mit 36,60 % geringfügig verringert (Vorjahr: 36,81 %).

3. Unfallursachen

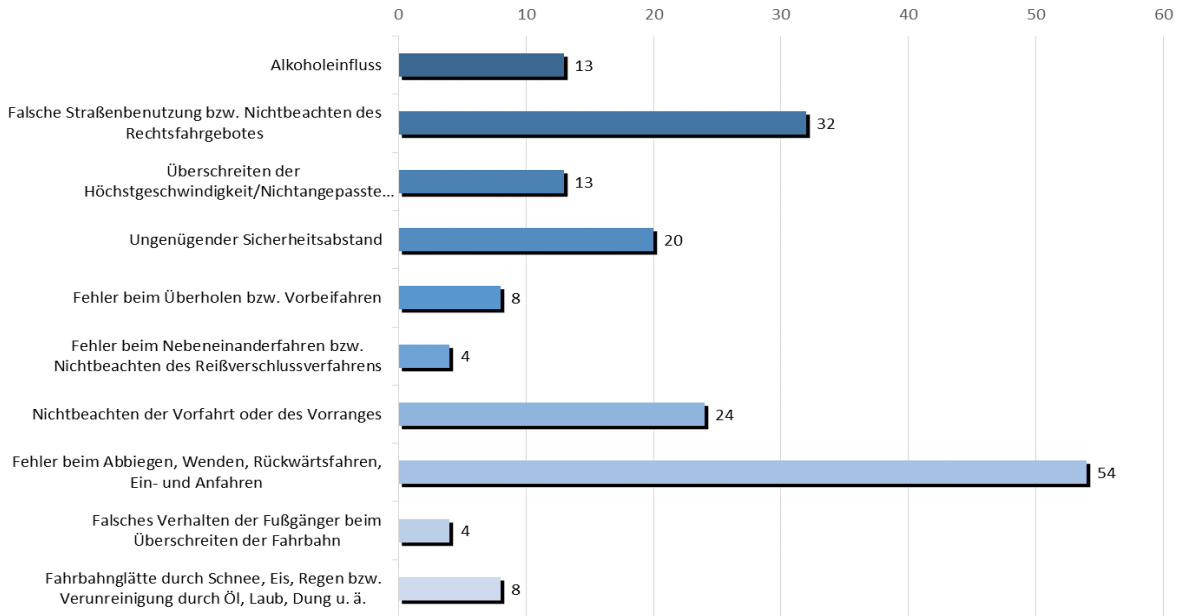
Die drei häufigsten Hauptunfallursachen aller Verkehrsunfälle - inklusive der „Kleinunfälle“ - in Nürnberg waren:

- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren
- Fehler beim Nebeneinanderfahren bzw. Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens

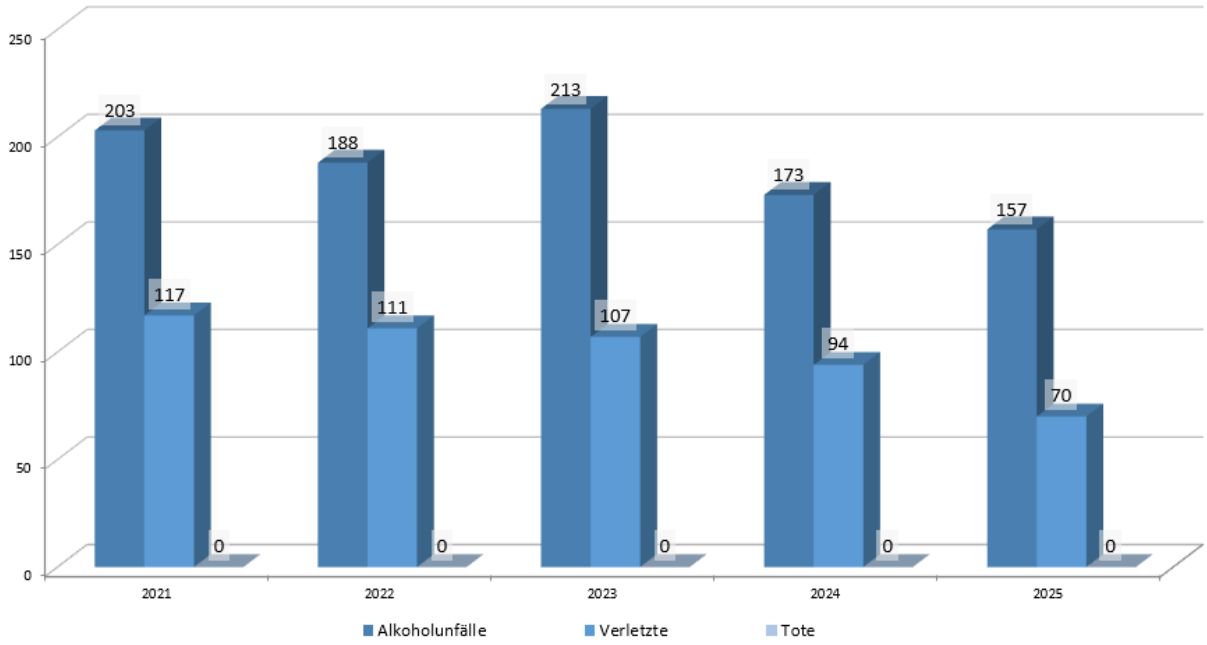


Bei **Verkehrsunfällen mit Toten und / oder Schwerverletzten** waren die häufigsten festgestellten Unfallursachen:

- Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren
- Falsche Straßenbenutzung bzw. Nichtbeachten des Rechtsfahrgebotes
- Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges

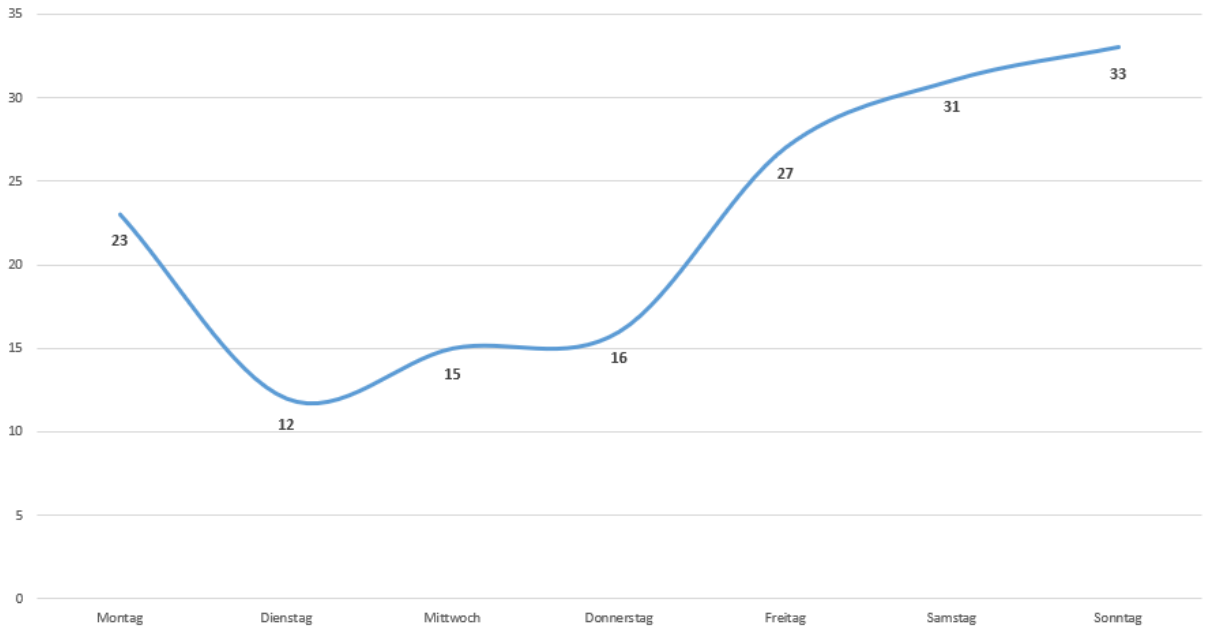


3.1 Alkoholunfälle

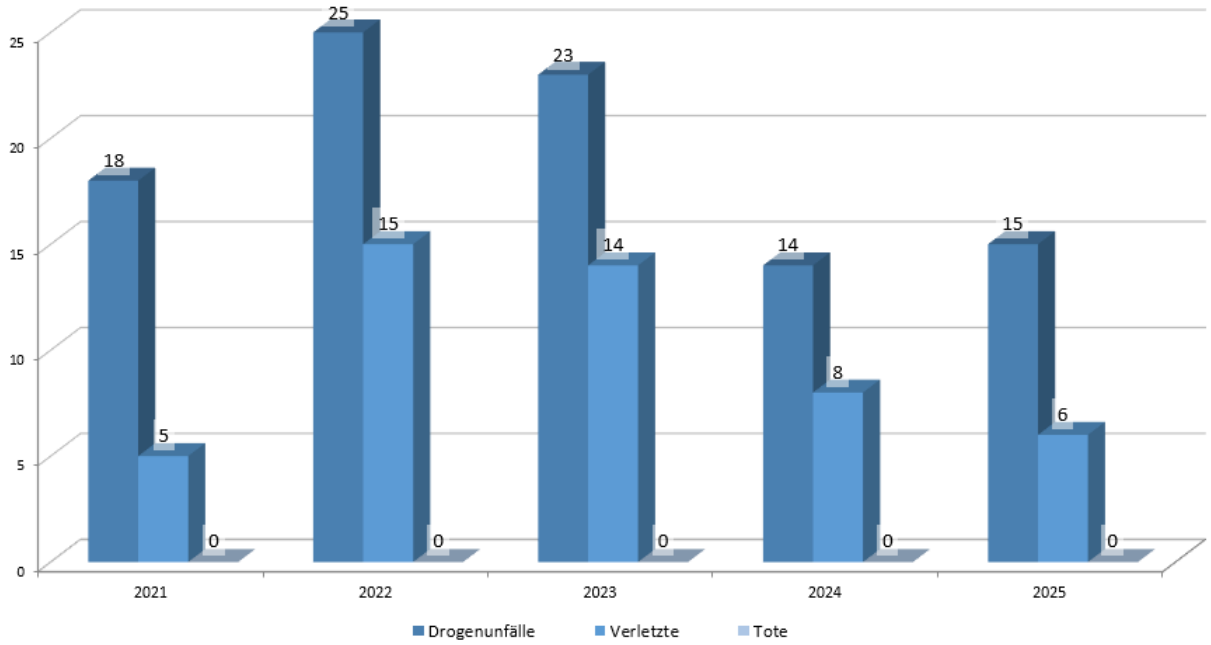


Mit 157 wurden weniger Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss registriert als 2024 (- 9,24 %). Dabei wurden 70 (- 25,53 %) Personen verletzt. Mit einer Anzahl von 157 Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss im Jahr 2025 ist ein Tiefststand ist dieser Unfallkategorie seit mindestens 20 Jahren zu verzeichnen.

Alkoholunfälle nach Wochentagen

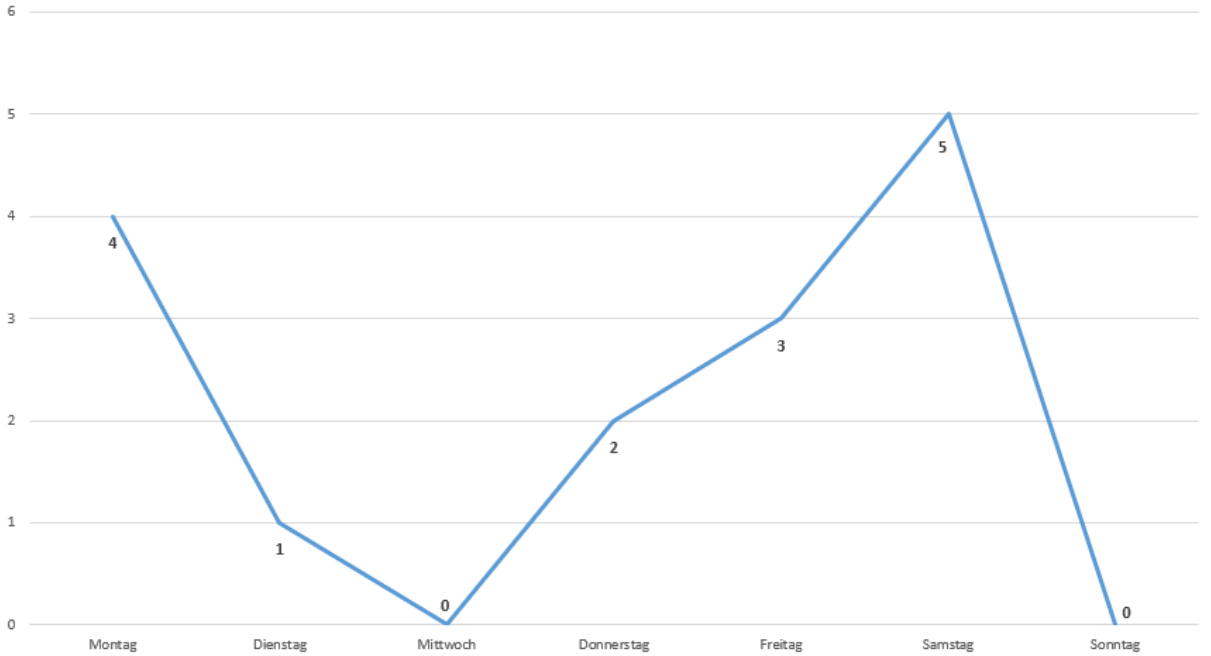


3.2 Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung



Im Jahresverlauf 2025 wurden 15 Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung (+ 7,14 %) polizeilich aufgenommen, bei welchen sechs Personen verletzt wurden (- 25,00 %).

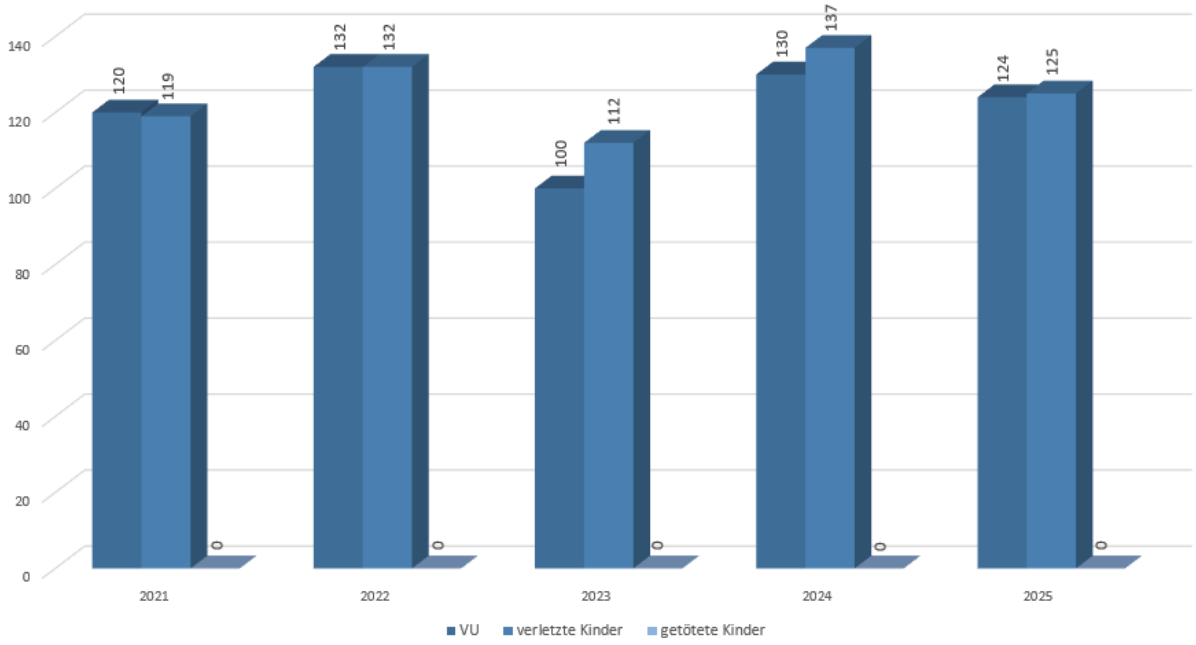
Drogenunfälle nach Wochentagen



4. Risikogruppen

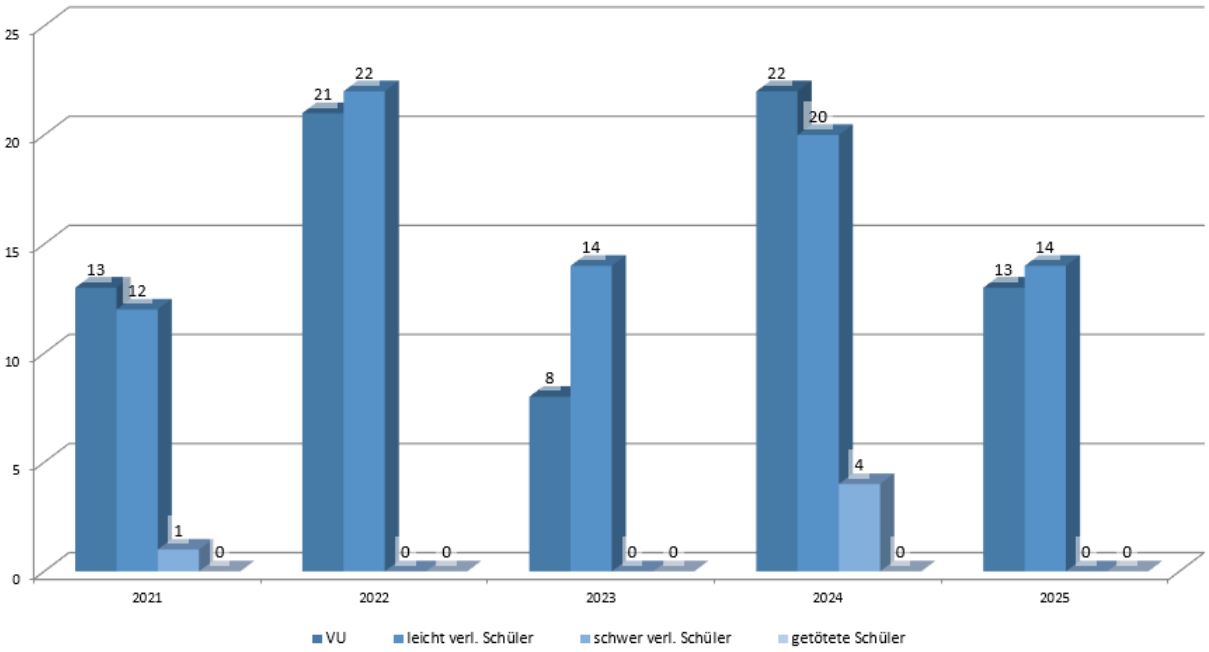
4.1. Risikogruppen nach Alter

4.1.1 Kinder im Alter bis 13 Jahre



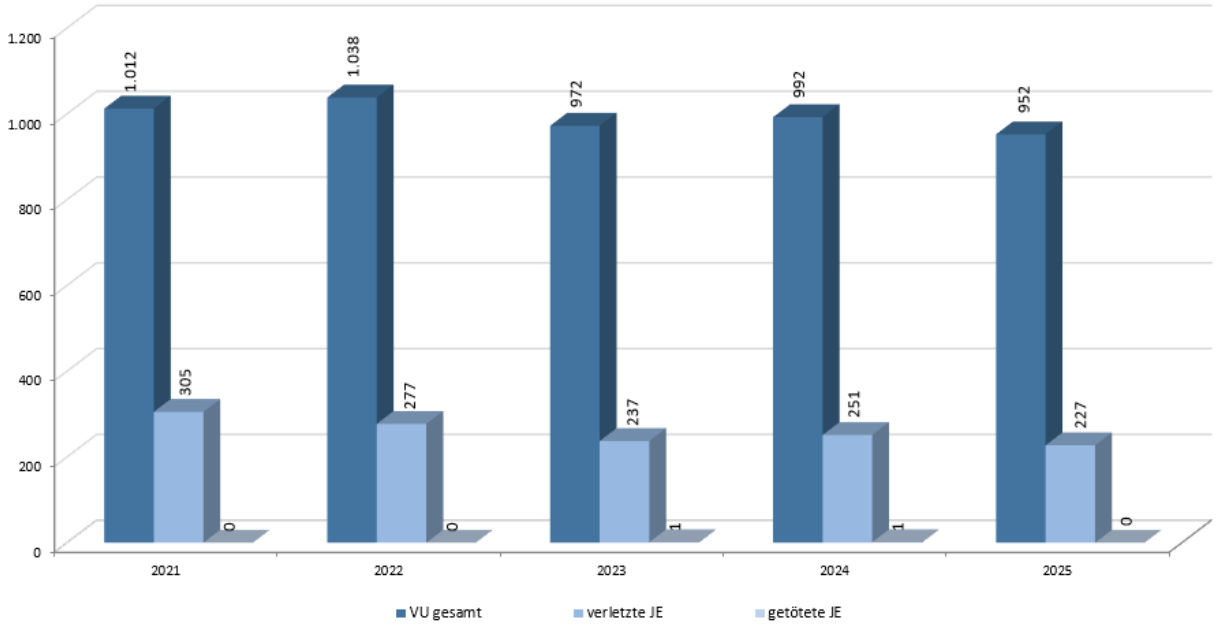
Kinder im Alter bis 13 Jahre waren bei 124 Unfällen (- 4,62 %) beteiligt und damit weniger betroffen als im Vorjahr. Auch die Zahl der verletzten Kinder sank, hier auf 125 (- 8,76 %).

Schulwegunfälle



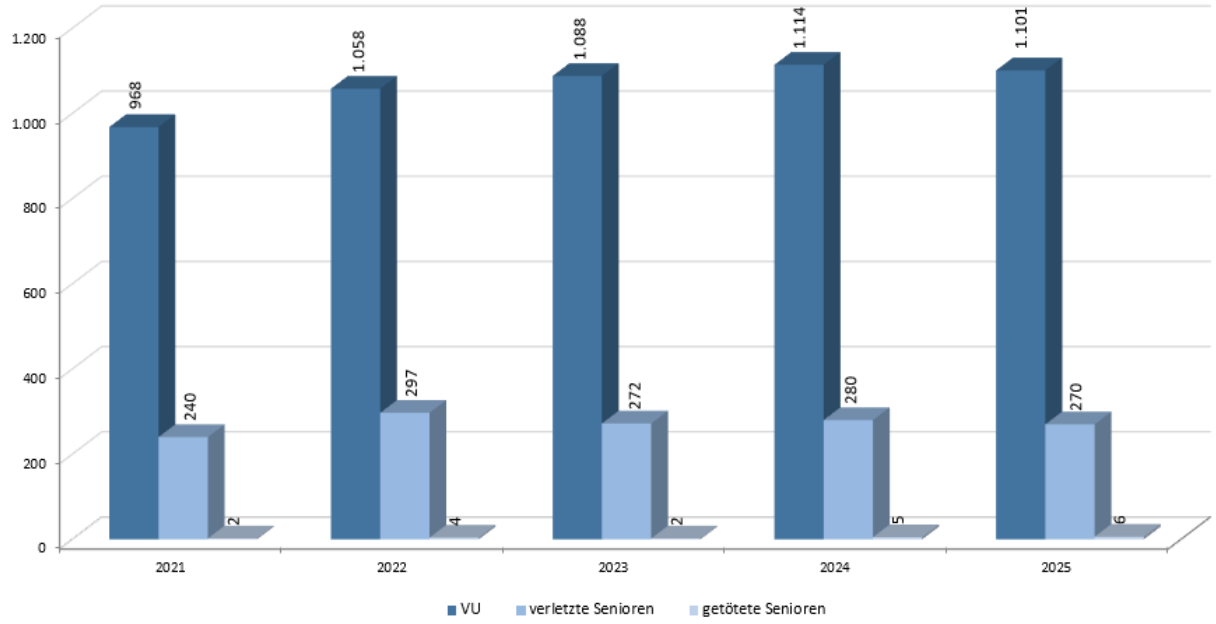
Mit 13 Schulwegunfällen wurde wieder das Niveau des Jahres 2021 erreicht. 14 Schüler (- 30 %) wurden leicht verletzt, schwere Verletzungen war nicht zu verzeichnen. Wie bereits in den Jahren zuvor kam auf dem Schulweg kein Kind ums Leben.

4.1.2 „Junge Erwachsene“ (18 bis 24 Jahre)



Die Zahl der schwerwiegenden Verkehrsunfälle mit Sachschaden sowie mit Personenschaden unter Beteiligung „Junger Erwachsener“ ist erneut gesunken (2024: 992, 2025: 952, - 4,03 %). Verletzt wurden dabei 227 „Junge Erwachsene“ (- 9,56 %). In knapp der Hälfte der Fälle (459) wurden sie als Hauptverursacher festgestellt.

4.1.3 „Senioren“

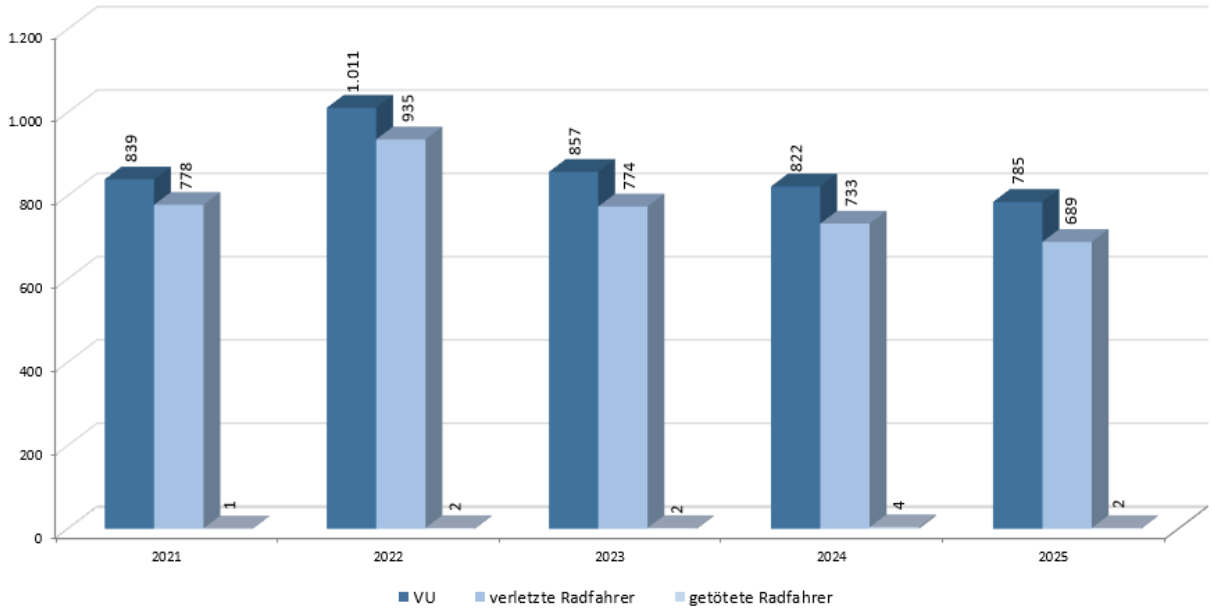


Leicht rückläufig im Jahr 2025 sind Unfälle mit „Senioren“ (- 1,16 %). Bei derartigen Unfällen wurden 270 „Senioren“ (- 3,57 %) verletzt. Die Altersgruppe ist 2025 an 20,71 % aller schwerwiegenden Verkehrsunfälle (5.377) in Nürnberg beteiligt. Als Hauptunfallverursacher wurde sie in 61,13 % der Fälle festgestellt. Sechs „Senioren“ wurden tödlich verletzt.

Damit waren alle in Nürnberg tödlich verunfallten Verkehrsteilnehmer über 65 Jahre alt. Jeweils zwei der Verunglückten waren als Fußgänger und als Pedelecfahrer unterwegs. Eine Person verunglückte als Pkw-Fahrer, eine als Kleinkraftradfahrer.

4.2 Risikogruppen nach Verkehrsbeteiligung

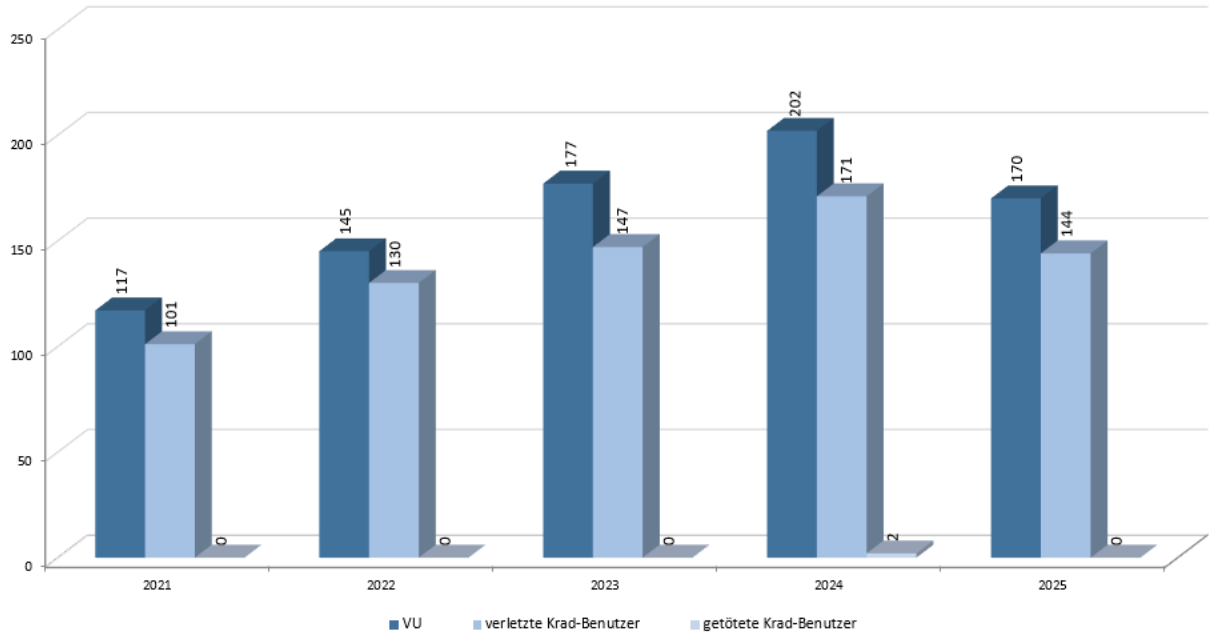
4.2.1 Radfahrunfälle



Wie schon im Vorjahr sank auch 2025 die Zahl der Radfahrunfälle, nun auf 785 (- 4,50 %). Die Zahl der verletzten Radler sank ebenfalls, um - 6,00 % auf 689. Allerdings wurden zwei Pedelecfahrer tödlich verletzt, beides „Senioren“ (über 65 Jahre). Alle zwei tödlich Verletzten waren alleinbeteiligt - ohne Einwirkung eines anderen Verkehrsteilnehmers - gestürzt. Radfahrer waren in 62,80 %[2] der Unfälle mit ihrer Beteiligung selbst die Hauptverursacher.

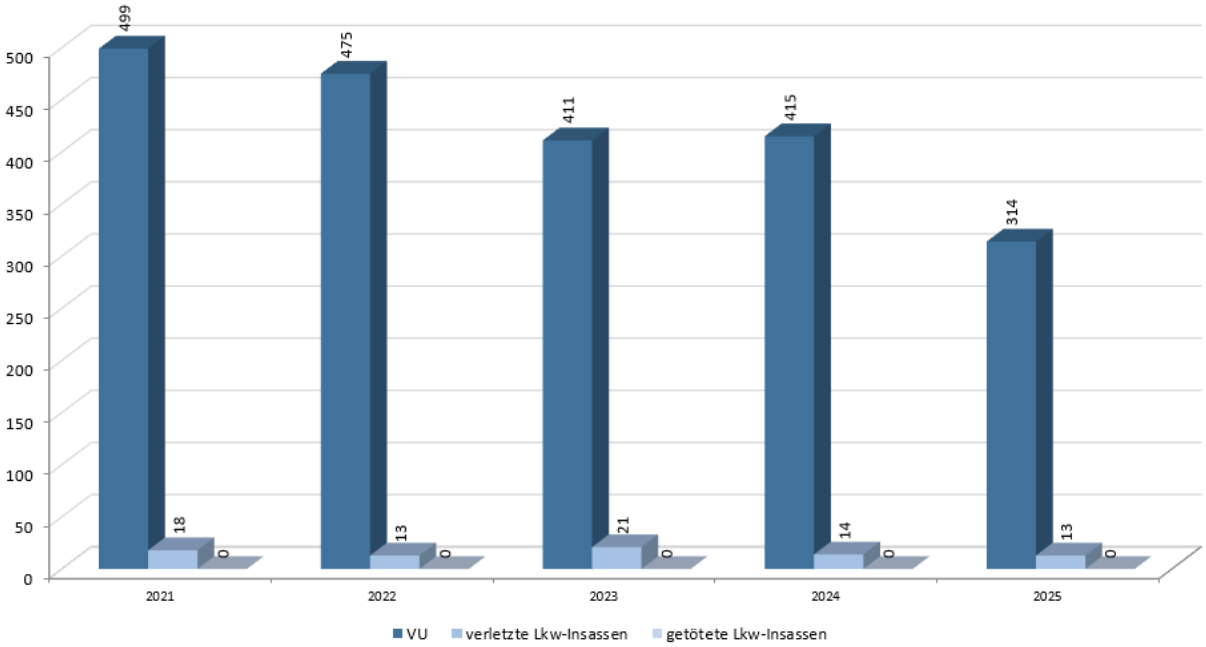
[2] Wert nach Erstveröffentlichung geändert von 69,55% auf 62,80%.

4.2.2 Motorradunfälle[3]



Im vergangenen Jahr ereigneten sich 170 Unfälle mit Krafträdern (- 15,84 %), wobei 144 (- 15,79 %) Krad-Benutzer verletzt wurden. Kein Kradfahrer verlor 2025 in Nürnberg sein Leben.

4.2.3 LKW-Unfälle



Die Zahl von Unfällen mit Beteiligung von Lastkraftwagen sank 2025 deutlich auf 314 (- 24,34 %). Mit 13 verletzten Lkw-Insassen war eine verletzte Person weniger als im Vorjahr zu verzeichnen (- 7,14%).

[3] Leichtkrafträder sowie Motorräder / Motorroller über 125 ccm

5. Zusammenfassung

Im Jahr **2025** ereigneten sich mit insgesamt **12.577** (- 2,63 %) **weniger Verkehrsunfälle** als im Vorjahr. Sowohl die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (- 7,94 %) als auch die Anzahl der schwerwiegenden Verkehrsunfälle mit Sachschaden waren rückläufig (- 3,72 %).

2.221 (- 8,71 %) **Personen wurden verletzt**, wobei in 215 Fällen (- 8,89 %) Personen schwer und in 2.006 Fällen (- 8,69 %) leicht verletzt wurden.

Sechs **Verkehrsteilnehmer** wurden **tödlich verletzt**: Zwei Pedelecfahrer, zwei Fußgänger, ein Kleinkraftradfahrer und ein Pkw-Insasse. Damit konnten fünf **Verkehrstote** weniger verzeichnet werden als im Vorjahr.

Der polizeilich registrierte **Sachschaden** stieg auf 24.197.000 € (+ 5,93 %), wobei der Wert in erster Linie durch vor Ort getroffene polizeiliche Erstschätzungen entsteht.

Hauptunfallursache bei den Verkehrsunfällen mit Getöteten und/oder Schwerverletzten im innerstädtischen Verkehr waren erneut Fehler beim Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren/Ein- und Anfahren in den fließenden Verkehr. Bei Betrachtung aller Verkehrsunfälle stand der unzureichende Sicherheitsabstand deutlich an erster Stelle, wobei „Sicherheitsabstand“ sich auf Abstand in allen Richtungen bezieht und beispielsweise Auffahrunfälle im fließenden Verkehr ebenso beinhaltet wie „Parkrempler“.

Die Anzahl der **Alkoholunfälle** sank auf 157 (- 9,24 %). Rückläufig war auch die Zahl der verletzten Personen (70, - 25,53 %).

Bei den Unfällen unter **Drogeneinwirkung** war hingegen ein leichter Anstieg (+ 7,14 %) zu verzeichnen: 15 derartige Verkehrsunfälle wurden aufgenommen (2024: 14). Verletzt wurden jedoch mit sechs Personen (- 25,00 %) zwei weniger als im Vorjahr.

Kinder im Alter bis 13 Jahre waren 2025 bei Verkehrsunfällen weniger oft als im Vorjahr betroffen. Bei 124 Verkehrsunfällen (2024: 130) wurden 125 Kinder verletzt (- 8,76 %).

Die Zahl der **Schulwegunfälle** hat sich deutlich reduziert, von 22 auf 13, ebenso wie die Zahl der verletzten Kinder (von 20 auf 14). Kein Schüler wurde 2025 bei einem Verkehrsunfall schwerverletzt (2024: vier).

Die Zahl der schwerwiegenden Verkehrsunfälle mit Sachschaden sowie mit Personenschaden unter Beteiligung „**Junger Erwachsener**“ ist erneut gesunken (2024: 992, 2025: 952, - 4,03 %). Verletzt wurden dabei 227 „Junge Erwachsene“ (- 9,56 %).

Die Häufigkeit von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von **Senioren** (über 65 Jahre) sank leicht. Bei den 1.101 Vorfällen (- 1,16 %) wurden 270 Senioren verletzt (- 3,57 %). Alle sechs

der im Jahr 2025 in Nürnberg tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer gehörten zu dieser Altersgruppe.

Erneut ist ein Rückgang bei den **Fahrradunfällen** (inkl. Pedelec, umgangssprachlich oft als „E-Bike“ bezeichnet) festzustellen. Radfahrende waren an 785 (- 4,50 %) Verkehrsunfällen beteiligt, es wurden 689 (- 6,00 %) Personen verletzt und zwei (2024: vier) getötet. Beide tödlich Verunglückten waren Pedelecfahrer. Sie stürzten ohne Einwirkung eines anderen Verkehrsteilnehmers und trugen beide keinen Helm.

Die Anzahl der Unfälle mit **Krafträdern** (Leichtkrafträder sowie Motorräder / Motorroller über 125 ccm) reduzierte sich auf 170 (- 15,84 %) bei 144 (- 15,79 %) Verletzten. Wie im Vorjahr konnte ein Rückgang der Unfallzahlen bei dieser Unfallgruppe festgestellt werden. In 37 Fällen verunfallten Motorradfahrer ohne Fremdbeteiligung. Der 2025 tödlich verunglückte Kleinkraftradfahrer verstarb nach einem Zusammenstoß mit einem Pkw.

Der Trend der vergangenen Jahre bei den **Verkehrsunfällen mit Lkw** setzte sich auch im Jahr 2025 fort. Bei 314 (- 24,34 %) Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Lkw und 13 (- 7,14 %) verletzten Lkw-Insassen waren in beiden Fällen Rückgänge zu verzeichnen.

Ein **unerlaubtes Entfernen vom Unfallort** wurde in 2.820 Fällen angezeigt, was nahezu jedem vierten aufgenommenen Unfall entspricht. In mehr als einem Drittel der Fälle konnte die geflüchtete Person ermittelt und gegen sie ein Strafverfahren bei der Staatsanwaltschaft eingeleitet werden.